



DER BERNER HAUSEIGENTÜMER

Zeitschrift des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung

Nr. 11 November 2023



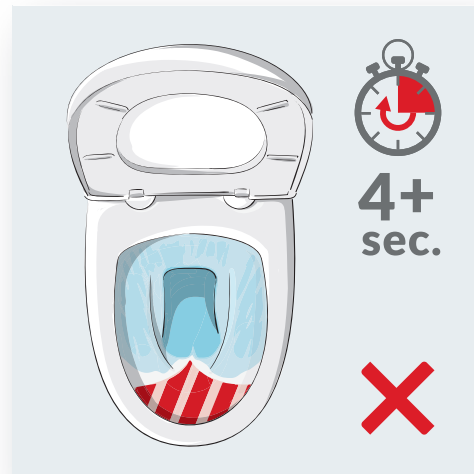
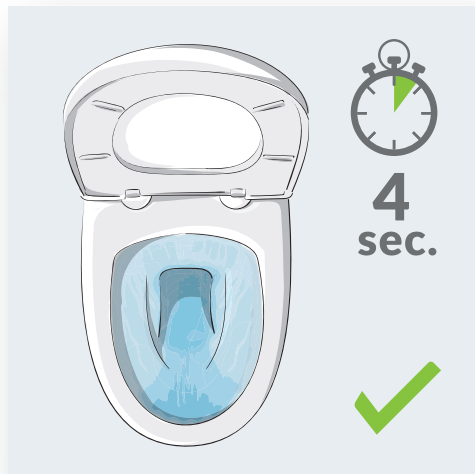
Rückblick auf die Wahlen 2023	181
Heizungsersatz – eine Studie	182
Mein Adventskranz	184
Die Energy Future Days	186

Mit diesem einzigartigen und patentierten Service ist kein WC-Ersatz mehr nötig

Das richtige Verständnis für die WC-Anlage reduziert die Kosten und verlängert die Lebensdauer.

Spült das WC zu schwach oder sind bereits Kalkablagerungen sichtbar, empfiehlt der Sanitär häufig den Austausch der WC-Schüssel oder der WC-Anlage. Dies löst das Problem nur halbwegs, kostet sehr viel und verbraucht unnötig Umwelt-Ressourcen.

Eine Schweizer Erfindung schafft es mit ihrem Vor-Ort-Service, dass jede WC-Anlage wieder wie neu aussieht und funktioniert wie am ersten Tag. Das Unternehmen ist mit seinen Servicetechnikern in der ganzen Schweiz unterwegs. Bereits 80000 WCs hat die Firma gerettet und ihre Kunden sind von A bis Z begeistert. «Es spült tatsächlich wieder wie neu und



das WC glänzt wieder wie am ersten Tag. Der Techniker hat mir seine Arbeit Schritt für Schritt erklärt – vorbildlich.», meint Frau K. nach dem Besuch von Restclean.

In den nicht sichtbaren Bereichen der Toilettenkeramik bilden sich hartnäckige Kalkablagerungen, und unter dem Spülrand bleiben geruchsintensive Verschmutzungen zurück. Oft muss jetzt die Spülung mehrfach betätigt werden.

Spült Ihr WC noch richtig?

Betätigen Sie die Spülung mit der grossen Spültaste. Stoppen Sie die Zeit von der Spülauslösung bis sich der Spülkasten komplett entleert hat. Hat es länger als vier Sekunden gedauert?

Ausserdem sollte man das Spülbild dahin gehend beobachten, ob die beiden Spülverläufe sich vorne in der Mitte treffen, zusammenprallen und sich in den Siphon überschlagen.

restclean.com/diagnose

Mit diesem einfachen Test haben Sie bereits einen ersten Eindruck vom Zustand Ihrer WC-Spülung.



Schonend und natürlich

Restclean reinigt und entkalkt alle wasserführenden Kanäle Ihrer Toilette. Beginnend mit dem Spülkasten über das Spülrohr und die Keramik bis und mit dem Siphon.

Mit unserem patentierten Reinigungsgerät wird Ihre Toilette in einem geschlossenen Umwälzprozess durchgespült.

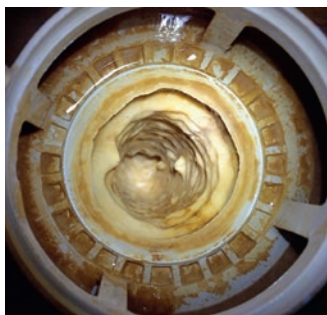
Mit dem milden Entkalkungsmittel und der natürlichen Kraft der Baumnussschale bieten wir Ihnen einen einzigartigen Entkalkungsservice, der Ihre WCs und die Umwelt schont.

Der Entkalkungsservice

Unseren Service erhalten Sie zu fixen Pauschalen ab CHF 285.-. Wir sind in der ganzen Schweiz für Sie unterwegs. Die Fahrtkosten betragen CHF 60.-.



Wir entkalken und revidieren sämtliche Typen von WC-Anlagen. In unserem Servicefahrzeug führen wir Ersatzteile von über 15 Herstellern für Spülkastenmodelle von 1950 bis heute mit. Unsere Kompetenz überzeugt, und wir stehen zu unserer Arbeit mit einer vierfachen Garantie. Das Resultat ist eine strahlende und restlos saubere Toilette, welche wieder die Originalspüleistung erreicht und deren Lebensdauer und Funktionalität einer neuwertigen Toilette gleichkommt.



Verkalktes Spülrohr nach 10 Jahren



Entkalktes Spülrohr nach Service

RESTCLEAN®

In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 345.-.

Mittelland-Ost
056 634 51 85

Bern, Zentweg 1A, 3006 Bern
031 301 22 11

Offertanfrage mit Bild

info@restclean.com
079 969 78 78
restclean.com

Grusseditorial

Liebe Mitglieder des HEVs Bern und Umgebung

Als neuer Kantonalpräsident des HEVs hat mir die Redaktion des Berne Hauseigentümers die Gelegenheit geboten, eine Grussbotschaft an Sie zu richten. Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, mich mit ein paar Worten an die mit Abstand grösste HEV-Sektion in unserem Kanton wenden zu dürfen. Zuerst möchte ich meinem Vorgänger, Peter Brand, herzlich danken. Er hat während 17 Jahren mit viel Engagement und Geschick den Kantonalverband geleitet. Ich werde mein Bestes geben, um mit Unterstützung des Vorstandes und der Geschäftsstelle seine grossen Fussstapfen ausfüllen zu können.

In den kommenden Jahren möchte ich unseren Verband gemeinsam mit den Sektionen weiter stärken. Als Geschäftsführer und Delegierter einer Immobilienfirma in Burgdorf weiss ich bestens, wo der Schuh bei den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern drückt. Auch erlebe ich als Grossrat hautnah, welchem Regulierungsdruck das Haus- und Grundeigentum namentlich in der Steuer-, Raumplanungs-, Bau- und Energiepolitik immer wieder ausgesetzt ist und wo man mit vereinten Kräften Gegensteuer geben muss.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Amtszeit und darauf, viele von Ihnen auch persönlich kennenzulernen. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen, wenn Sie Fragen, Anliegen oder Vorschläge haben.

Herzliche,



Francesco Rappa
Präsident HEV Kanton Bern

Wahlen 2023

Herzliche Gratulation allen unseren Mitgliedern, welche eine (Wieder-)Wahl ins eidgenössische Parlament geschafft haben!

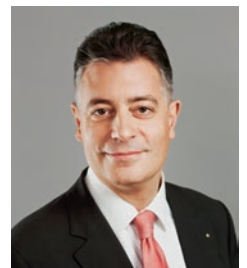
In dieser Ausgabe

Nach den nebenstehenden sympathischen Grussworten unseres neuen Kantonalpräsidenten verbleiben mir, liebe Verbandsmitglieder, noch einzelne Hinweise auf die nachfolgenden Beiträge in unserer neusten Ausgabe unserer Verbandszeitschrift:

Nebst den Nachlesen auf die Ergebnisse der eidgenössischen Wahlen sowie die regionalen Abstimmungen vom 22. Oktober 2023 erwarten Sie zahlreiche weitere interessante Aufsätze: so die Zusammenhänge zwischen Heizungersatz und Immobilienwert, die Korrektur des eidgenössischen Parlaments zum verunglückten Bundesgerichtsentscheid betreffend der Mehrwertabgaben, die Hinweise auf die in Bern stattfindende Hausbau+Energie Messe mit den Energy Future Days oder aber auch die immer aktuellen Vergünstigungen für HEV-Verbandsmitglieder.

Auch der Advent steht bald wieder vor der Tür – erfahren Sie hienach, wie man einen individuellen Adventskranz selber anfertigen kann. Detaillierte Angaben zum gesamten Inhalt möchten Sie bitte dem nachstehenden Verzeichnis entnehmen.

Gute Lektüre! •



Lukas Manuel Herren
Geschäftsführer HEV Bern und Umgebung

Inhalt Nr. 11 November 2023

- 175** Grusseditorial
- 177** Berns Budgetdebatte 2024: Eine finanzpolitische Kreuzung
- 179** Mehrwertabgaben: Das Parlament korrigiert den verunglückten Bundesgerichtsentscheid
- 181** Das Pendel schlägt leicht zurück
- 182** Eine Studie zeigt: Heizungersatz – Effekte auf den Immobilienwert erkennbar
- 184** Adventskranz einfach selbst binden
- 186** Die Energy Future Days
- 188** Tipps für mehr Nachhaltigkeit zuhause Teil 2
- 189** Vergünstigungen für Mitglieder
- 192** Hochwasserschutz in Bern: Eine Investition in die Zukunft
- 195** Gast-Kolumne «Das blaue Haus»

Titelbild: Envato

DER BERNER HAUSEIGENTÜMER

86. Jahrgang
ISSN 2297-7309
12 Ausgaben, davon 3 Doppelhefte
Auflage 12 583 Exemplare
notariell beglaubigt 29.8.2022
Druckauflage 14 000 Exemplare
Abonnementskosten für
«Berner Hauseigentümer» Fr. 15.–

Geschäftsstelle

Herren Caffisch Rutsch
Notariat & Verwaltungen
Redaktor: L.M. Herren (LMH)
Schwarztorstrasse 31
Postfach 338, 3000 Bern 14
Tel 031 388 58 50, Fax 031 388 58 59
info@hev-bern.ch, www.hev-bern.ch
Postkonto 30-12 947-3

Inseratenannahme und Herstellung

rubmedia AG, Layout: Lynn Schwab, Linn Bürki
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern
Postfach, 3001 Bern. Verkauf: Elsbeth Graber
Tel 031 380 13 23, Fax 031 380 14 89
hev-bern@rubmedia.ch, www.rubmedia.ch

Fotonachweis

Wo nicht anders vermerkt, sind die Fotos zur Verfügung gestellt (zVg).



- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch



Küchen | Schreinerei | Schränke | Innenausbau



bühler ag
So individuell wie Ihr Lebensstil

Bühler Küchen AG
Galgenfeldweg 3-5, 3006 Bern
031 340 90 90
info@buehler-kuechen.ch
buehler-kuechen.ch



Alles hygienisch
...in Ihrer Lüftungsanlage?

Verschaffen Sie sich **Kostenlose**
Gewissheit. RohrMax **Kontrolle!**
Lüftung

kontrolliert kostenlos

Ihre Lüftung: Rohre + Geräte.

Verschmutzt oder alles in Ordnung?

rohrmax.ch

info@rohrmax.ch



Scheunerweg 18 | 3063 Ittigen
031 922 40 00 | immobilien@managimmos.ch
www.managimmos.ch

Es ist Zeit für
eine neue Verwaltung!

KOMPETENT, ERFAHREN, ZUVERLÄSSIG.

AUS DER REGION.

SEIT 20 JAHREN.

Jetzt kontaktieren und ein
unverbindliches Kennenlernen
vereinbaren.



hiltbrunner immobilien
herzlich willkommen!



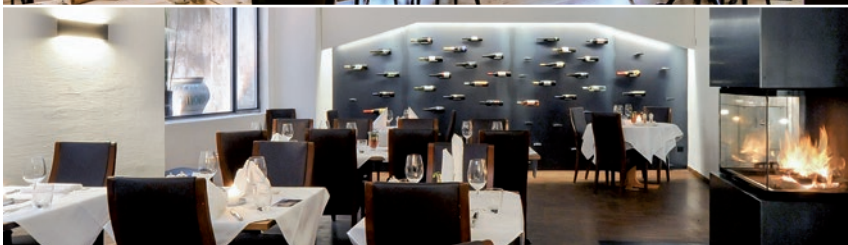
hiltbrunner-immobilien.ch monbijoustrasse 114 3007 bern +41 31 376 16 76



P+H
P+H PARQUET+
HOLZBAU AG BERN

Freiburgstrasse 384
CH-3018 Bern
Tel: +41 (0)31 385 28 28
Fax: +41 (0)31 385 28 29
E-Mail: info@phbe.ch
Web: www.phbe.ch

FENSTER, SCHREINEREI,
ZIMMEREI, PARKETT UND
BODENBELÄGE



National
■ ■ ■ ■ ■ BERN

Einfach gut essen
in Bern.

Hirschengraben 24
031 552 15 15 nationalbern.ch

Berns Budgetdebatte 2024: Eine finanzpolitische Kreuzung

In der Annäherung an die bevorstehende Abstimmung am 19. November 2023 sind wiederum die Finanzen der Stadt Bern in den Fokus gerückt. Ein tiefgehender Blick auf die Zahlen zeigt ein offenkundiges Muster: Bern kämpft mit einer unausgewogenen Ausgabenkultur, nicht mit mangelnden Einnahmen. Eine Analyse der geplanten Finanzen für 2024 enthüllt, dass die Steuereinnahmen der Stadt beeindruckende CHF 545,7 Mio. erreichen sollen. Dies stellt eine bemerkenswerte Steigerung im Vergleich zu 2014 dar. Dennoch ist ein Defizit von CHF 37,2 Mio. unübersehbar. Hieraus ergibt sich die Frage: Warum entsteht trotz dieser Einnahmenezunahme ein Defizit?

Historisch gesehen hat Bern nicht ausreichend in die Instandhaltung seiner Infrastrukturen und neuen Projekte investiert. Stetige Bedenken der bürgerlichen Parteien über steigende Kosten wurden übergangen. Jetzt, da die finanziellen Herausforderungen nicht mehr ignoriert werden können, scheint das aktuelle finanzielle Modell nicht ausreichend gewappnet zu sein.

Bedenklich ist die wiederholte Tendenz, neue Verordnungen und Regelungen einzuführen, die zusätzliche Ausgaben und Bürokratie verursachen. Dies, kombiniert mit einem stetigen Anstieg der Verwaltungskosten, deutet auf eine finanzpolitische Trägheit hin. Besonders besorgniserregend ist der rapide Anstieg der städtischen Schulden, die weitgehend durch wiederkehrende Ausgaben und nicht durch strategische Investitionen getrieben werden. Dieser Schuldenberg schränkt nicht nur den finanziellen Handlungsspielraum ein, sondern führt auch zu wachsenden Zinsverpflichtungen.



Die geplante Verschiebung des Sparpakets auf das Jahr nach den nächsten städtischen Wahlen wirft ebenfalls Fragen auf. Dieser Schritt, kombiniert mit dem drohenden Verlust des verbleibenden Eigenkapitals bis Ende 2025, zeugt von einem zukunftsfernen Ansatz.

Es ist offensichtlich, dass der finanzpolitische Kurs von Bern einer Neubewertung bedarf.

An dieser kritischen Wegkreuzung ist es für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bern entscheidend, ein starkes Zeichen zu setzen.

Berns finanzpolitischer Kurs steht vor einer Neubewertung. Nun liegt es in den Händen der Bevölkerung, an dieser entscheidenden Wegkreuzung eine Richtung vorzugeben. Ein «Nein» bei der kommenden Abstimmung würde ein deutliches Signal für einen verantwortungsvolleren Umgang mit den Finanzen setzen und im Hinblick auf die städtischen Wahlen 2025 das Bedürfnis nach einer finanziell nachhaltigen Zukunft unterstreichen. •

Fusions-Debakel: Bern sagt Ja, Ostermundigen blockt ab

Trotz klarer Zustimmung in Bern mit 72,35 % Ja-Stimmen hat Ostermundigen mit 57,05 % Nein-Voten die Fusionierung der beiden Gemeinden verhindert. Ein ambitioniertes Projekt, das viel versprach, stiess an den Grenzen der Vorortsgemeinde an. Das lautstarke «Ja» aus Bern kollidierte mit der Skepsis Ostermundigens. Während die Hauptstadt Vorteile wie geringere Steuern und bessere Dienstleistungen sah, misstraute Ostermundigen den vollmundigen Versprechen. Die Befürchtungen wurden durch jüngste finanzpolitische Entscheidungen, die auf ein wachsendes Defizit hindeuten, nur verstärkt. Selbst in Bern war die Begeisterung für das Projekt nicht durchweg spürbar. Es gab durchaus kritische Stimmen, die die möglichen Auswirkungen auf Finanzen und Verwaltung hinterfragten. Das klare Nein aus Ostermundigen ist ein Signal: Vertrauen muss verdient werden, und Versprechen allein reichen nicht aus.

In eigener Sache

Werte Mitglieder

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf Ihre Unterstützung während der eidgenössischen Wahlen zurück. Ihr Vertrauen hat es mir ermöglicht, ein persönlich sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Für Ihre wertvolle Zustimmung und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen von ganzem Herzen und es motiviert, mich auch weiterhin mit vollem Engagement für unsere gemeinsamen Anliegen einzusetzen.



Simone Richner

Vorstand HEV Bern und Umgebung
Stadtpräsidentin



Ihre perfekte Wellness-Oase zuhause HotSpring Whirlpools weltweit Nr.1



Hervorragende Energieeffizienz
Beruhigende Warmwasser-Therapie
Einzigartiges Massage-Erlebnis
Wertvolle Salzwasser-Reinigung

Willkommen
zum Probepool!

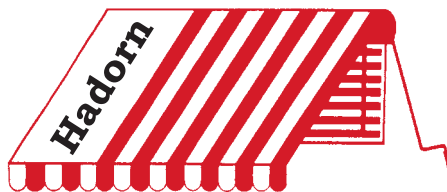
BON
CHF **2023.-**

Gültig bis am 22. Dezember 2023 beim Kauf eines neuen HotSpring-Whirlpools in der Hewoo AG. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nur 1 Gutschein pro Whirlpool einlösbar.

hewoo.ch

HotSpring Whirlpool-Paradies Thun
Allmendstrasse 42b | 3600 Thun | Tel. 033 244 00 00
Probepool auf Voranmeldung

Storentechnik AG



Zelgstrasse 85
3661 Uetendorf
storentechnik@bluewin.ch
www.storentechnik-hadorn.ch

Telefon 033 345 37 87
Fax 033 345 37 81
Natel 079 632 97 24

seit
1998

Blitzschutz Coste AG

www.blitzschutz-coste.ch



behagliche Wärme mit Holz



Vom Holzherd über die Zentral- und Stückholzheizung bis zum Warmwasser - alles aus einer Hand. Wir übernehmen für Sie die Planung, Herstellung und Inbetriebnahme.

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i. E.
T 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch

ofenschenk.ch

Mehrwertabgaben: Das Parlament korrigiert den verunglückten Bundesgerichtsentscheid

Der HEV begrüsst, dass das eidg. Parlament im Rahmen der Revision des Raumplanungsgesetzes verdeutlicht, dass der Bund – anders als bei Einzonungen von Bauland – den Kantonen keine Pflicht zur Erhebung von Mehrwertabgaben bei Um- und Aufzonungen innerhalb des Baugebiets auferlegt. Diese Klärung war dringend nötig, weil das Bundesgericht in einem Urteil das Gesetz entgegen des Willens des Bundesgesetzgebers interpretierte und den Kantonen und Gemeinden eine solche Pflicht auferlegen wollte.

In einem Urteil vom 5. April 2022 im Zusammenhang mit einer Änderung des Reglements über die Mehrwertabgabe (MWA) der Berner Gemeinde Meikirch gelangte das Bundesgericht zur Auffassung, dass auch wesentliche Planungsvorteile bei Auf- und Umzonungen zwingend einer MWA unterliegen müssten. Es setzt sich damit über den Willen des Bundesgesetzgebers hinweg und löst dabei womöglich eine Gesetzes- und Reglementsrevisionswelle in zahlreichen Kantonen und Gemeinden aus. Dies überall dort, wo im kantonalen oder je nach innerkantonomer Kompetenzordnung im Gemeinderecht nur Einzonungen als MWA-Tatbestand fixiert sind. Auch im Kanton Bern war man nach eingehendem Studium des Bundesrechts und der dazugehörenden Materialien im Rahmen des Erlasses des Baugesetzes 2017 zweifelsfrei der Auffassung, dass es eine rechtmässige und praktikable Vorgehensweise sei, den Gemeinden zu überlassen, ob sie über die Minimalvorschrift bezüglich der Mehrwertabschöpfung bei Einzonungen hinausgehen wollen, d.h. auch Um- oder Aufzonungen einer MWA zu unterstellen. In erster Linie sollte ja der Anreiz zu Neueinzonungen gedämpft und die Siedlungsentwicklung nach innen gefördert werden. Die Erhebung von Abgaben auf Um- und Aufzonungen kann nämlich je nach örtlicher Situation und Abgabehöhe dem Ziel der Verdichtung entgegenstehen, weil sie deren Realisierung verteuert.

Was war zu tun?

Im HEV-Magazin vom Juni 2022 und mittels Kontaktnahme zu unserem Dachverband und zu nationalen Parlamentariern hatten wir angeregt, man solle doch einer Flut von Gesetzesrevisionen in den Kantonen zuvorkommen, indem man eine rasche Präzisierung von Art. 5 des Raumplanungsgesetzes (RPG) im Sinne der ursprünglichen Absicht des Bundesparlamentes in die Wege leitet. Eine Gelegenheit würde sich im Rahmen der laufenden Revision (RPG II) geradezu anbieten.

HEV erfreut

Der HEV ist daher sehr erfreut, dass der Ständerat eine solche Ergänzung zur Klarstellung ins Gesetz aufgenommen hat. Die Ergänzung macht klar, dass der Bundesgesetzgeber den Kantonen die Erhebung einer MWA nur bei Neueinzonungen, nicht aber bei Um- und Aufzonungen vorschreibt. Damit kann die bauliche Verdichtung gefördert und die Regelungskompetenz der Kantone für das Bauen innerhalb der Bauzone respektiert werden. Der Nationalrat hat als Zweitrat diese Regelung im Grundsatz bestätigt. Allerdings hat er die klare kantonale Regelungskompetenz durch eine weitere Ergänzung zunächst unterlaufen: Wenn das kantonale Recht die Erhebung der MWA bei Um- und Aufzonungen ausdrücklich ausschliesst, können die Gemeinden das kantonale Recht übersteuern und eigene Regelungen schaffen. Das wäre verfassungswidrig, weil die Kantone zuständig für die Raumplanung sind. Der Ständerat hat eine solche Regelung für einen kommunalen Widerspruch zum kantonalen Recht daher klar abgelehnt. Nun hat sich auch der Nationalrat dieser Auffassung angeschlossen. •



Adrian Haas

Präsident HEV Bern und Umgebung
Vizepräsident HEV Kanton Bern



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch



DÄCHER



PLANUNG, BERECHNUNG UND AUSFÜHRUNG WÄRMEGEDÄMMTER STEIL- UND FLACHDÄCHER

K. W. WEYERMANN AG

www.weyermannag.ch

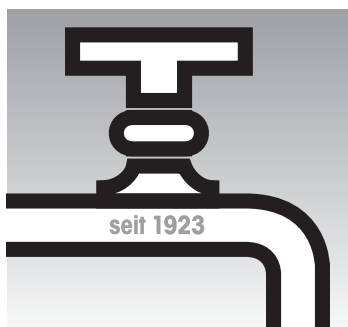
Bottigenstrasse 114
3018 Bern

Telefon 031 992 14 16

Alles im grünen Bereich.

haas

Bern 031 371 61 61
Bremgarten 031 301 72 72
www.haas-gartenbau.ch



MORGENEGG AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei
Sägestrasse 53 3098 Köniz

Telefon 031 970 00 70
www.morgenegg-ag.ch

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.

Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.

25
JAHRE
1998-2023

G & H
Insekten
Schutzgitter



Insektophon 0848 800 688

www.g-h.ch



Spenglertechnik

für Steil- und Flachdächer
Reparaturen / Unterhalt



Jost Spenglerei AG

Mattenhofstrasse 33, 3007 Bern
Telefon 031 381 70 35
www.jostspenglertechnik.ch

renobau

Renovation und Umbau

Mit Termin- und Kostengarantie.

Auf Wunsch als Generalunter-
nehmer.

- Gesamtsanierungen
- Küchen, Bäder, Wohnungen
- Dächer und Fassaden
- Dachstockausbau
- An-, Auf- und Umbauten
- Zustandsanalysen

Zufriedenheit ist planbar!

Renobau Planung + Bauleitung AG

Murfeldweg 2 | Postfach | 3000 Bern 16
Telefon 031 351 50 50 | www.renobau.ch

köchli haustechnik ag

□ sanitär □ bäder □ heizung □ solartechnik □ service

www.koechli-sanitaer.ch

☎ 031 981 30 92



■ bern ■ wabern

*Früher oder
später sind auch Sie
unser Kunde!*

WOTREVA AG

Immobilien-Dienstleistungen

seit über 75 Jahren!

Allmendstrasse 7
3014 Bern

Tel. 031 340 33 33
info@wotreva.ch
www.wotreva.ch

Bewirtschaftung
Vermarktung
Schätzung
Beratung / Mediation
Treuhand / Steuererklärungen
Suchaufträge
Projektentwicklung

Das Pendel schlägt leicht zurück

Vor vier Jahren habe ich in meiner Nachbetrachtung der Wahlen 2019 von «einem grünen Tsunami, welcher über die Schweiz gefegt ist», gesprochen. Heute sieht das Bild wieder viel freundlicher aus, und ich kann mich nur beim Stimmvolk für die – aus meiner Sicht vernünftige – Kehrtwende bedanken.

Der für die Nationalratswahlen vorausgesagte Trend ist eingetroffen:

Schweizweit konnten die bürgerlichen Bundesratsparteien neun Nationalratsmandate dazugewinnen. Das ist erfreulich. Im Kanton Bern ist das Kräfteverhältnis – leider – stabil geblieben. Die Grünen haben einen Sitz an die SP verloren und die FDP einen Sitz an die SVP. Die übrigen Parteien konnten ihre Mandate bestätigen. Man könnte sagen, alles ist beim Alten geblieben. Beim genauen Betrachten stellt man aber fest (schweizweit und im Kanton Bern), dass die FDP an Wähleranteilen verloren hat.



Dieser Trend macht mir Sorgen, denn eine starke FDP ist wichtig, wenn bürgerliche Werte und die Anliegen der Wohneigentümer im Parlament und Volk kraftvoll vertreten werden sollen. Gerne weise ich noch auf den Achtungserfolg unseres Vorstandsmitglieds, Simone Richner hin. Im schwierigen Umfeld der FDP hat sie es auf den 4. Platz der FDP-Liste geschafft. Das macht bezüglich ihrer persönlichen Zukunft Hoffnung, gerade auch in der Stadt Bern, wo die Bürgerlichen prozentual weiter an Boden verloren haben.

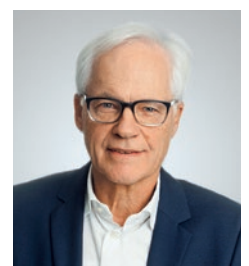
Weiterhin geteilte Standesstimme nach den Ständeratswahlen:

In 10 Kantonen sind noch 15 Sitze offen, welche erst in zweiten Wahlgängen vergeben werden. Im Kanton Bern schaffte keine Person das absolute Mehr. Die wenig bekannte Nidauer Stadtpräsidentin und Grossrätin Sandra Hess von der FDP schaffte ein überraschend gutes Resultat (92 123 Stimmen). Dies ist sicher auf das Zusammengehen von SVP und FDP zurückzuführen. Deutlich obenaus schwangen Flavia Wasserfallen von der SP (158 843 Stimmen) und Werner Salzmann von der SVP (157 944 Stimmen). Der drittplatzierte Bernhard Pulver von den Grünen hat 60 669 Stimmen weniger und ist somit deutlich hinter dem 2. Platz geblieben. Dies wäre für einen möglichen 2. Wahlgang eine denkbar schlechte Voraussetzung gewesen. Es ist erfreulich, dass die Parteien sich im Nachgang alle an einen Tisch setzen konnten und sich darauf einigten, der Kantonskasse und somit den Steuerzahlenden sowie der Umwelt den Druck von 750 000 Stimmkuverts zu ersparen. So konnten die beiden mit überdeutlichem Abstand auf den Plätzen 1 und 2 Platzierten, Werner Salzmann und Flavia Wasserfallen, am Mittwoch in stiller Wahl bestätigt werden.

Was heisst die Stärkung des Bürgerblocks für die nächsten vier Jahre?

Wir vom HEV erhoffen uns bei den für unsere Mitglieder wichtigen parlamentarischen Vorstössen eine effiziente Zusammenarbeit in der Umsetzung. Ich bin gespannt, wie es gelingen wird, den Systemwechsel bei dem Eigenmietwert umzusetzen, um nur ein Beispiel zu nennen.

Zum Schluss Danke allen Mitgliedern für die wertvolle Unterstützung der uns gut gesinnten Kandidatinnen und Kandidaten. •



Beat Schori
Vorstand HEV Bern und Umgebung

Eine Studie zeigt: Heizungsersatz –

	Einfamilienhäuser			Eigentumswohnungen
	Makrolagen: alle	Makrolagen: beste 20%	Makrolagen: untere 80%	Makrolagen: alle
Fossile Heizung + Photovoltaikanlage	+2,1% *			
Wärmepumpe	+1,8% ***	+2,1% **	+1,5% **	+1,0% *
Wärmepumpe + Photovoltaikanlage	+4,6% ***	+2,3% *	+6,2% ***	+3,1% ***
Fernwärme				
Holzheizung	+2,8% *		+3,6% *	-2,0% *
Holzheizung + Photovoltaikanlage	+5,4% *		+8,1% **	
Elektroheizung	-3,5% ***	-2,5% *	-4,1% ***	-2,8% *

Preiseffekt

- Sehr stark positiver Preiseffekt von mehr als 5,0%
- Stark positiver Preiseffekt zwischen 2,6 und 5,0%
- Positiver Preiseffekt bis 2,5%
- Negativer Preiseffekt

Lesebeispiel zu Preiseffekt:
Referenzobjekt ist ein Objekt mit einer fossilen Heizung ohne Photovoltaikanlage. Wenn zum Beispiel ein Einfamilienhaus über eine Wärmepumpe plus eine Photovoltaikanlage verfügt, beträgt der Preiszuwachs für dieses Einfamilienhaus im Vergleich zum ansonsten identischen Referenzobjekt im Durchschnitt 4,6%. An den besten 20% Makrolagen ist ein Preiseffekt von 2,3% zu erwarten, an den unteren 80% Makrolagen ein solcher von 6,2%.

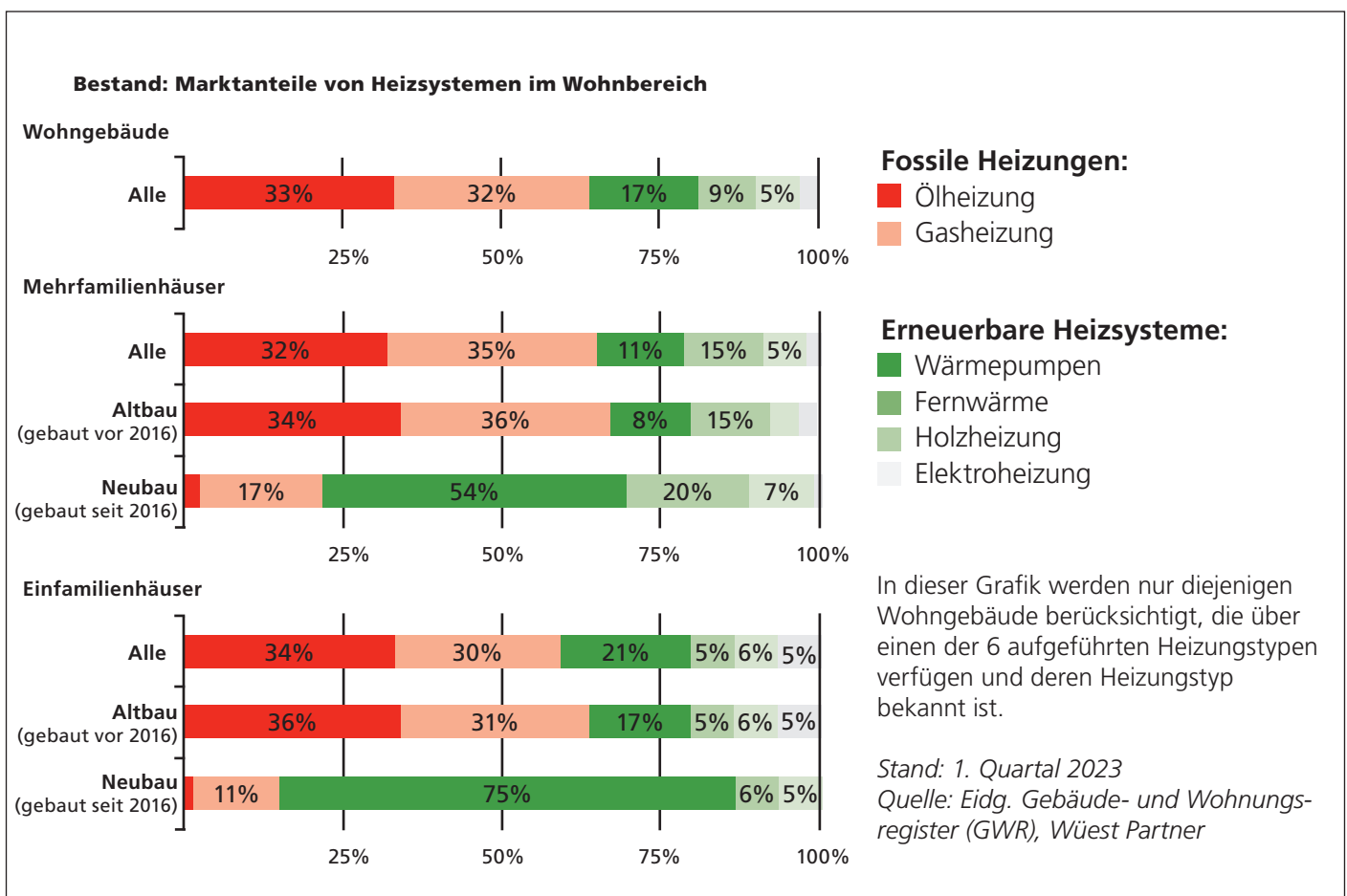
Anmerkungen:
Methodik: Preiseffekte geschätzt mit linearer Regression des logarithmierten Kaufpreises auf alle preisrelevanten Faktoren einer Liegenschaft. Anzahl Beobachtungen: 7260 Einfamilienhäuser, 10070 Eigentumswohnungen.

Signifikanz

- *** Effekt signifikant auf 0,1%-Niveau = extrem hohe Signifikanz
- ** Effekt signifikant auf 1%-Niveau = sehr hohe Signifikanz
- * Effekt signifikant auf 5%-Niveau = hohe Signifikanz
- Nicht signifikant

Lesebeispiel zu Signifikanz:
Ist der Effekt auf dem 5%-Niveau signifikant, dann würde man in 95% der Fälle einen Fehler machen, wenn man sagen würde, der Heizträger hätte keinen Effekt auf den Preis. Deswegen kann die Hypothese, dass es keinen Preiseffekt gibt, verworfen werden. Beim 1%-Niveau würde man demnach in 99% der Fälle einen Fehler machen, wenn man sagen würde, der Heizträger hätte keinen Effekt auf den Preis, und beim 0,1%-Niveau in 99,9% der Fälle.

Stand: Ende 2022
Quelle: Transaktionsdatenbank Wüest Partner; Berechnungen: Wüest Partner



Effekte auf den Immobilienwert erkennbar

Die Entscheidung über das Heizungssystem in der Schweiz wird stark von finanziellen Fragestellungen beeinflusst. Auf der einen Seite stehen die Investitionskosten, auf der anderen Seite werden meist mögliche Einsparungen bei den Nebenkosten diskutiert. Eine Studie von Wüest Partner zeigt nun, dass die Entscheidung auch den Wert einer Immobilie beeinflusst.

Die Frage: Lohnt sich ein Heizungswechsel?

Für viele Hauseigentümer:innen stellt sich in den nächsten Jahren die Frage, ob sie ihr bisher fossiles Heizsystem durch Heizungen, welche mit erneuerbaren Energien betrieben werden, ersetzen sollen. Dies will gut überlegt sein, ist doch der Wechsel teilweise mit hohen Investitionskosten verbunden. Für Stockwerkeigentümer:innen in Mehrfamilienhäusern kommt der aufwendige Entscheidungsfindungsprozess – häufig geprägt durch sehr unterschiedliche Interessenlagen – hinzu.

Wüest Partner hat deshalb untersucht, ob der Ersatz von fossilen durch erneuerbare Heizsysteme einen Einfluss auf den Immobilienwert hat. Um diese Frage zu beantworten, ist der Marktwert von zwei identischen Gebäuden zu ermitteln, deren einziger Unterschied darin besteht, dass das eine fossil und das andere fossilfrei beheizt wird. Durch die Wahl des Verfahrens der linearen Regression konnten andere Faktoren, welche den Wert der Liegenschaft beeinflussen, ausgeschlossen und Verzerrungen der Ergebnisse vermieden werden.

Klarer Effekt bei Einfamilienhäusern, teilweiser Effekt bei Eigentumswohnungen

Die Regressionsanalyse bestätigt, dass Einfamilienhäuser mit fossilfreien Heizsystemen signifikant höhere Transaktionspreise verbuchen als vergleichbare Objekte mit fossilen Heizungen. Die Kombination mit einer Photovoltaikanlage vergrössert diese Preisdifferenz noch. So ist der Transaktionspreis eines Einfamilienhauses mit Wärmepumpe und Photovoltaikanlage um 4,6 Prozent höher als derjenige eines entsprechenden Vergleichsobjekts, das mit Öl oder Gas beheizt wird. Bei einem mittleren Einfamilienhaus mit einem Preis von rund 1,2 Mio. Franken entspricht dies einem Mehrwert von 55 000 Franken. Eine moderne Holzheizung in Kombination mit Photovoltaik führt sogar zu einem Preiszuwachs von 5,4 Prozent, was bei einem mittleren Einfamilienhaus einem Aufpreis von 65 000 Franken entspricht. Geringer fallen die Preiseffekte bei Eigentumswohnungen aus. Nur das Vorhandensein einer Wärmepumpe in Kombination mit einer Photovoltaikanlage führt zu einem Preiszuwachs von 3,1 Prozent, was bei einer mittleren Eigentumswohnung mit einem Wert von 845 000 Franken etwa 26 000 Franken entspricht. Bei anderen Heizsystemen sind nur geringfügige oder keine Preiseffekte festzustellen.

Die Ergebnisse im Überblick

Die Grafik auf der gegenüberliegenden Seite fasst diese zusammen. Die Erkenntnisse zeigen exemplarisch, dass sich Investitionen in die Nachhaltigkeit durchaus lohnen können. Allerdings sind die beschriebenen Preiseffekte erst jüngst zu beobachten und unterstreichen den Bedeutungszuwachs des Themas während der letzten Jahre. Frühere Studien liessen keine derart klaren Resultate erkennen.

Fazit

Der Wechsel von einem fossilen zu einem fossilfreien Heizsystem kann sich in vielen Fällen lohnen. Hierbei sollte – neben den Investitionskosten – künftig nicht ausschliesslich das Potenzial zur Einsparung von Nebenkosten beachtet werden, sondern auch die Auswirkung auf den langfristigen Wert einer Immobilie. •

Dr. Bernhard Eicher

Standortleiter Bern bei der Immobilienberatungsfirma Wüest Partner



Gina A. Kaser

Mitarbeiterin bei Wüest Partner



Zu den Autor:innen

Dr. Bernhard Eicher ist Standortleiter Bern bei der Immobilienberatungsfirma Wüest Partner. Er hat langjährige Erfahrung in der Unterstützung sowohl privater Institutionen als auch der öffentlichen Hand. Eicher war auch langjähriges Vorstandsmitglied des HEV Bern & Umgebung.

Gina A. Kaser ist Mitarbeiterin bei Wüest Partner und absolviert einen Masterstudiengang im Bereich Real Estate an der HSLU.

Adventskranz einfach selbst binden



Mit einem Kranz sorgen Sie für eine stilvolle Tisch- oder Tür-Deko in der Adventszeit. Kränze können einfach selbst gebunden werden. Lesen Sie hier, wie Sie in wenigen Schritten zu Ihrem eigenen Adventskranz kommen.

Wer ein festliches Ambiente schätzt, zaubert jetzt mit einem Kranz Weihnachtsstimmung ins Haus. Er kann ohne viel Aufwand und kostengünstig selbst gemacht werden. Die Zutaten dafür finden Sie in Bastelläden, Gärtnereien – und im Wald und Garten.

Die Basis

Für die Herstellung eines Kranzes benötigen Sie ein ringförmiges Gerüst. Dieses können Sie entweder kaufen oder selbst machen. Als Material eignen sich beispielsweise Draht, Weide, Birkenreisig, Stroh oder Efeu-, Wein- oder Hopfenranken, die Sie zu einem Ring formen. Damit er nicht eierförmig oder oval wird, benutzen Sie am besten einen Eimer oder eine Tortenbackform als Schablone.

Das Material

- ☐ 1 Ring
- ☐ Gartenschere
- ☐ 4 Kerzenhalter
- ☐ 4 Kerzen
- ☐ Grüner Blumendraht
- ☐ Immergrüne Zweige: Nordmantanne | Kiefer | Buchsbaum

So gehts



Kürzen Sie mit der Gartenschere die Zweige auf eine handliche, einheitliche Länge.



Legen Sie die ersten Zweige auf den Kranz und befestigen Sie sie mit Blumendraht.



Legen Sie die nächsten Zweige überlappend auf die Stiele der vorherigen Zweige und befestigen Sie sie mit Blumendraht.



Ist der ganze Kranz mit Zweigen geschmückt, stecken Sie die vier Kerzenhalter in gleichmässigem Abstand in den Kranz.



Stellen Sie als Letztes die Kerzen auf die Kerzenhalter – und fertig ist der Adventskranz.

Die Varianten

- Anstelle von Nordmann-, Kiefer- oder Buchsbaumzweigen können Sie auch Zypressenzweige oder Thujazweige verwenden. Erstere sind besonders dekorativ, weil sie kleine Zapfen besitzen.
- Für ein mediterranes Flair verwenden Sie zusätzlich Olivenbaum- oder Salbeizweige.
- Sie können den Kranz auch aus Hortensienblüten oder dem Fruchtstand von Clematis binden. Am besten trocknen Sie das Material gleich nach der Ernte auf Zeitungspapier oder kopfüber im Estrich.
- Verziern Sie den Adventskranz nach Belieben mit Engeln, Sternen, kleinen Weihnachtskugeln, Tannzapfen, Nüssen, Kastanien, getrockneten Orangenscheiben oder Zimtstangen, die Sie mit Heisskleber am Kranz fixieren. Verwenden Sie nicht zu viele verschiedene Elemente, damit der Kranz nicht überladen wirkt.
- Sie könnten auch einen Ring aus Weidenzweigen binden und ihn einfärben. Die Kerzenhalter bringen Sie direkt auf den Zweigen an und stecken die Kerzen darauf. Zum Abschluss können Sie noch eine Schleife um den Kranz binden.
- Als Alternative zu einem Kranz binden Sie längliche Zweige zu einer kleinen «Beige» und befestigen darauf die Kerzen.
- Wünschen Sie einen Türkranz, verzichten Sie ganz auf Kerzen.
- Falls Sie lieber einen Tischkranz möchten, binden Sie nur einen schönen Kranz und platzieren die Kerzen – oder eine einzelne Kerze – im Innern des Kranzes. •

Text: Karin Meier

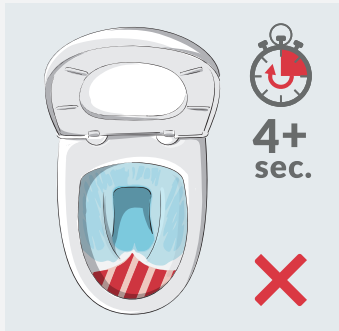
Bild: zVg

hausinfo

Hausinfo ist ein neutraler Online-Ratgeber zu allen Themen rund ums Haus. www.hausinfo.ch

Marktinformationen

Haben Sie heute schon gespült?



Betätigen Sie die Spülung mit der grossen Spültaste. Stoppen Sie die Zeit von der Spülauslösung bis sich der Spülkasten komplett entleert hat. Dauert die WC-Spülung länger als 4 Sekunden, ist die Spülung zu schwach. Durch die zunehmende Verkalkung im Spülkasten und der WC-Schüssel, kann der für den Spülprozess benötigte Wasserdruck nicht mehr aufgebaut werden. RESTCLEAN entkalkt alle wasserführenden Kanäle der Toilette.

RESTCLEAN AG
Zentweg 1A
3006 Bern
031 301 22 11
www.restclean.ch

Kanalreinigung durch Ihren Fachmann



Die regelmässige Prüfung und Reinigung der Kanalisation und Sickerleitungen hilft Schäden zu vermeiden. Wurzeleinwüchse und Ablagerungen von Mineralien hindern den Abfluss von Schmutz- und Meteorwasser und führen zu Rückstau und Überschwemmung im Gebäude und Umgebung. Mit Hochdruckgeräten werden die Leitungen gereinigt bzw. gefräst und mitameratechnik kontrolliert.

Stucki Walter AG, Bern
Kanalreinigungen und Tankrevisionen
Tel. 031 938 01 01
info@walterstucki.ch

Sonnen- Wind- und Sichtschutz – swiss made



Mit viel Liebe zum Detail fertigt die Frego AG seit 1947 massgeschneiderte Sonnen- Wetter- und Sichtschutz-Lösungen:

Die legendäre Frego-Pergola: Sie ist schlicht, filigran und immer ein Unikat. Sie zeichnet sich durch eine lange Lebensdauer aus. Sie wird in Handarbeit gefertigt und nach Farbwünschen der Kunden pulverbeschichtet.

Die Frego-Horizontal-Faltstore – das Original: 1978 entwickelt und seither laufend den Anforderungen angepasst. So ist ein ausgeklügeltes Produkt entstanden, welches in Kombination mit der Frego-Pergola seinesgleichen sucht.

Ausstellung in Belp

Sind Sie unsicher, welche Lösung für Sie die richtige ist? Lassen Sie sich in der Ausstellung inspirieren und von den kompetenten Mitarbeitenden beraten.

Frego AG, 3123 Belp, 0800 99 00 77,
www.frego.swiss, info@frego.ch



seit über
100
Jahren

Umbau	Holzrahmenbau
Neubau	Innenausbau
Landwirtschaftsbau	Treppenbau

Sieber Holzbau AG
Radelfingenstrasse 126
3068 Utzigen

Telefon 031 839 06 27
Fax 031 839 42 23

www.sieber-holzbau.ch
info@sieber-holzbau.ch

Hilfe im Alter

Fisa Verwaltungen AG

Hilfe an ältere Leute bei Zahlungen, Administration, Problemen mit Mietern oder Liegenschaften, Steuererklärung etc.

Erna Aeberhard, Notar,
Holligenstrasse 5, 3008 Bern,
031 312 04 71

Diese Veranstaltungen an den Energy Future Days dürfen Sie als HEV-Mitglied nicht verpassen

Nebst den untenstehenden Foren finden weitere Events zu Themen wie Küchenumbau, Licht, Wärmepumpen, baubiologischer Trockenbau, mehr Gebäudeenergieeffizienz und Elektrofahrzeugen statt. Möglichkeit von Experten der Branche zu lernen und sich Inspiration und das Rüstzeug für Ihre Umbauprojekte zu holen. Das ganze Programm auf bautrends.ch

Tag und Uhrzeit	Veranstaltung	Fokus	Ort
Donnerstag, 12.30–13.45 Uhr	HEV: Tipps für Ihre Haussanierung	Gebäudehülle, Heizungsersatz, Photovoltaik, Elektromobilität, Förderung und Finanzierung	Forum Blue
Donnerstag, 15.30–17.00 Uhr	SVIT: Liegenschaften energietisch fit für die Zukunft machen	Planung und Vorgehen, Heizungsersatz, Sonnenenergie, Elektromobilität	Forum Green
Freitag, 10.30–11.45 Uhr	Heizungsersatz und Gebäudesanierung	Gebäudehülle, Heizungsersatz, Photovoltaik, Elektromobilität, Förderung und Finanzierung	Forum Green
Freitag, 12.15–13.30 Uhr	Windenergie für das Eigenheim	Einführung Windenergie, Lösungen für zuhause	Forum Blue
Freitag, 14.00–15.15 Uhr	Fernwärme – einfach und sorglos heizen	Einführung und Beispiele von Fernwärmanlagen	Forum Green
Freitag, 15.45–17.00 Uhr	Energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern	Planung und Vorgehen, Gebäudehülle, Heizungsersatz, Photovoltaik, Elektromobilität, Förderung und Finanzierung	Forum Green
Samstag, 10.30–11.45 Uhr	HEV: Tipps für die Haussanierung	Gebäudehülle, Heizungsersatz, Photovoltaik, Elektromobilität Förderung und Finanzierung	Forum Green
Samstag, 12.30–13.45 Uhr	Forum Solarstrom, Speicher und Elektromobilität	Vorgehen, Planung, Sonnenenergie produzieren, speichern und verbrauchen	Forum Green
Samstag, 14.30–15.45 Uhr	Effizient Dämmen für mehr Komfort und weniger Kosten	Gebäudehülle, Dämmmaterialien, Wärmerrückgewinnung	Forum Green
Sonntag, 10.30–11.45 Uhr	Heizungsersatz und Gebäudesanierung	Gebäudehülle, Heizungsersatz, Photovoltaik, Elektromobilität, Förderung und Finanzierung	Forum Green
Sonntag, 14.30–15.30 Uhr	Nachfolgeregelung unserer Liegenschaft: für Jung und Alt	Umbau, energetische Sanierung, Finanzierung, Tragbarkeit	Forum Green

**Hausbau
Energie
Messe**

bautrends.ch

**Energy
Future
Days**

>>> energie-cluster.ch



Sichern Sie sich jetzt
Ihr kostenloses
Ticket mit dem Code
«EFD23»!

Energy Future Days vom 23.–26. November in der BERNEXPO jeweils von 10 bis 17 Uhr

Nun ist es so weit, die lang ersehnten Energy Future Days im Rahmen der Hausbau+Energie Messe stehen vor der Tür. Vom 23. – 26. November erwarten Sie über 140 Ausstellende der Bereiche Wohnen, Bauen und Energie in der BERNEXPO. Profitieren Sie als HEV-Mitglied vom kostenlosen Messeeintritt. Bringen Sie dazu einfach Ihren Mitgliederausweis mit an die Messe oder sichern Sie sich Ihr Ticket via QR-Code.

An diesen vier Messetagen erfahren Sie als Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer alles zu folgenden Themen:

Wirtschaftlich und nachhaltig Sanieren, Energieberatung, Wärmepumpen, Wärmeverbünde, Gebäudehülle, Sonnenstrom mit Photovoltaik, mehr Energieeffizienz, Umgang mit natürlichen Ressourcen, Elektromobilität, Energiespeicher, Smart-Home, Energiemanagement, Förderung, Finanzierung.

Lernen Sie verlässliche Umsetzungspartner für Ihre Sanierungsprojekte kennen und holen Sie sich Ideen und Inspiration für Ihre Umbauprojekte.

Wie jedes Jahr ist auch das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern stark an den Energy Future Days involviert. Dabei tritt vor allem die Kantonale Energieberatung mit den Besuchenden in Kontakt und informiert über das beste Vorgehen und die ideale Planung bei Umbauten. Es werden persönliche Erstberatungsgespräche angeboten, wobei Sie Ihre Pläne und Vorhaben mit den Experten vorbesprechen können. Melden Sie sich jetzt an unter bautrends.ch.

Der **«Dorfplatz»** wird als **Treffpunkt** im Herzen der Messe dienen. Die Besuchenden und Ausstellenden finden an diesem Ort zusammen und können sich bei offerierten Getränken kennenlernen, vernetzen und Bauvorhaben besprechen.

Eintritt

Donnerstag gratis

Freitag bis Sonntag CHF 10.–/Tag

Kostenlose Tickets im Online-Vorverkauf erhältlich mit dem Code: EFD23

HEV-Mitgliederausweis mitnehmen

Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis

Weitere Informationen

www.energie-cluster.ch/events/energy-future-days

www.bautrends.ch

Der HEV an der Messe

Besuchen Sie uns und machen Sie am Wettbewerb und beim Zwirbele mit. Es winken schöne Preise. Das Motto unseres diesjährigen Standes heisst «Schwemmlicht».

«Durch Handwerk und Leidenschaft entstehen Einzelstücke, entsteht Schwemmlicht.»

Das sagt der Künstler Daniel Zehnder über sich:

«Schwemmlicht vereint Vieles, was ich gerne mag. Streifzüge an winterlichen Stränden, einsame Wanderungen an Flüssen und Seen, die faszinierenden Formen von Schwemm- und Altholz, und die schlichte Schönheit von Steinen. Man findet mich aber auch auf belebten Flohmärkten, in staubigen Trödlerläden und muffigen Kellern, immer auf der Suche nach kuriosen Raritäten. Aus diesen Komponenten erschaffe ich Leuchten-Unikate. Das bin ich. Das ist Schwemmlicht.» •



Eines dieser Objekte können Sie bei unserem Wettbewerb gewinnen.

Daniel Zehnder ist jeden Tag von 12.00–14.00 Uhr anwesend.

Tipps für mehr Nachhaltigkeit zuhause Teil 2

Lassen Sie sich vom minimalistischen Wohnstil inspirieren

Überfluss, wenn nicht sogar Konsumwahnsinn, prägen unsere Zeit. Das pure Gegenteil von Nachhaltigkeit. Eine Gegenbewegung dazu ist der minimalistische Wohnstil, der gerade deshalb so gut in die westliche Welt zu passen scheint. Sein Name ist Programm – hier beschränkt man sich auf das Wesentliche. Wir kaufen ein, erhalten Geschenke, erben vielleicht etwas. Da die meisten Menschen nicht im selben Umfang ausmisten, wie sie Dinge in ihr Daheim aufnehmen, füllt sich dieses im Laufe der Zeit immer mehr an. Minimalistisch wohnen heisst, konsequent Nein zu sagen. Das Ergebnis sind nicht leere oder unpersönliche Räume, sondern solche, bei denen jedes Einrichtungsstück bewusst platziert worden ist. Damit sich nun trotz Weglassen und Nein-Sagen nicht immer mehr Dinge in den Ecken, auf dem Sofa oder dem Tisch stapeln, erfordert der minimalistische Wohnstil ein cleveres Ordnungsprinzip, gepaart mit Liebe zur Ordnung. Sie müssen nicht von heute auf morgen Ihr ganzes Haus umgestalten. Fragen Sie sich einfach bei Ihrer nächsten Anschaffung: Brauche ich das wirklich?



Weniger Energieverbrauch dank richtigem Raumklima

Ein gutes Raumklima sorgt nicht nur für mehr Komfort, sondern beeinflusst auch den Energieverbrauch. Beachten Sie deshalb folgende Tipps:

- Heizen Sie das Wohnzimmer auf maximal 22 Grad. Für das Schlafzimmer reichen 18 Grad. Je weniger warm es ist, desto klimafreundlicher wohnen Sie.
- Lüften Sie regelmässig kräftig durch und schliessen Sie danach die Fenster wieder. Mit dauerhaft gekippten Fenstern tauscht sich die Luft kaum aus, ausserdem kühlen die Wände aus.
- Sparen Sie Strom, indem Sie von der Kaffeemaschine bis zum Drucker alle Geräte, die Sie nicht benutzen, immer ganz ausschalten. So entsteht auch weniger Elektrosmog.
- Manche Pflanzen tragen ihren Teil zu einer besseren Luftqualität in Innenräumen bei, indem sie Schadstoffe abbauen oder Staub binden. •

Text: Karin Meier



hausinfo

Bilder: Envato

www.hausinfo.ch

Teil 1 ist in der Ausgabe 10/23 erschienen.

(Video-) Gegensprechanlagen: Damit Sie wissen, wem Sie die Türe öffnen.

Dank 30 Jahren Erfahrung bieten wir Ihnen alles aus einer Hand, und das in der gesamten Deutschschweiz zu besonders attraktiven Pauschalpreisen.

dietrich-gegensprechanlagen.ch
info@dietrich-gegensprechanlagen.ch
031 859 43 82

Dietrich
Gegensprechanlagen

Vergünstigungen für Mitglieder

Attraktive Angebote für Mitglieder

Handelszeitung

Handelszeitung
Als HEV-Mitglied profitieren Sie von 25% Rabatt auf das Handelszeitungs-Abo. Das Angebot gilt für Neuabonnenten mit Wohnsitz in der Schweiz. Die Spezialkonditionen gelten während der Mitgliedschaft beim HEV Schweiz. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website.

Pilgrim

HEV-Mitglieder profitieren von 10% Rabatt auf die Bierspezialitäten-Bestellungen bei der ältesten Klosterbrauerei der Schweiz, der Brauerei PILGRIM in Fischingen.

Sonntagszeitung Schweizer Familie

Tamedia

HEV-Mitglieder erhalten 30% auf die Jahresabonnements von «Schweizer Familien» und Sonntagszeitung. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website. Das Angebot gilt nur für Neuabonnenten.

TierWelt

Tierwelt

HEV-Mitglieder profitieren von Fr. 20.- Rabatt auf das Tierwelt-Jahresabonnement (Fr. 129.- statt Fr. 149.-). Das Angebot gilt für Neuabonnenten. Eine Kumulation von Rabatten ist ausgeschlossen. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website.

DIE WELTWOCH

Die Weltwoche

Als HEV-Mitglied profitieren Sie von 30% Rabatt auf das Weltwoche-Abo. Das Angebot gilt für die erste Abonnementperiode von Neuabonnenten in der Schweiz. Eine Kumulation von Rabatten ist ausgeschlossen. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website.

Fleurop-Interflora (Schweiz) AG

Bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website erhalten HEV-Mitglieder 10% Rabatt auf den Blumenwert.

Glasi Hergiswil

HEV-Mitglieder können in der Glasi Hergiswil unter fachkundiger Anleitung selbst eine Glaskugel blasen für Fr. 15.- statt Fr. 20.-. Bei Bestellungen im Online-Shop erhalten Sie 10% Rabatt auf das ganze Sortiment (exklusiv Gutscheine, Gravuren und Aktionsartikel). Um vom Rabatt zu profitieren, geben Sie vor dem Bezahlen den Code HEV2023 in das Feld «HEV Hauseigentümerverband» ein. Weitere Informationen: www.glasi.ch

MIGROL

HEV-Mitglieder profitieren von Vergünstigungen beim Heizöl- und Treibstoffeinkauf. Beim Heizöleinkauf sparen Sie Fr. 1.-/100 Liter auf den aktuellen Tagespreis. Bestellen Sie Ihr Heizöl unter www.hev-schweiz.ch/migrol oder telefonisch unter 0844 000 000.

Dank kostenloser Migrol Private Card erhalten Sie 5 Rp./Liter Rabatt auf die Treibstoffbezüge an allen Migrol- und Shell-Tankstellen mit migrolino oder mio Shop. Das Antragsformular finden Sie unter www.hev-schweiz.ch/migrol oder telefonisch unter 0844 03 03 03.

WALDIS TRESORE

WALDIS Tresore AG

Als HEV-Mitglied profitieren Sie von Spezialkonditionen auf die zertifizierten Tresore von WALDIS. Für ein umfassendes Beratungsgespräch sowie eine Offerte kontaktieren Sie bitte WALDIS Tresore direkt und weisen Sie sich mit Ihrem gültigen HEV-Mitgliederausweis aus. WALDIS Tresore AG, Hofwisenstrasse 20, 8153 Rümlang, www.tresore.ch, Tel. 043 211 12 00.

Schuler Weine
Die St. Jakobskellerei Schuler gewährt den Mitgliedern des Hauseigentümerverbandes bei Online-Bestellungen unter www.schuler.ch sowie in 12 Weinfachgeschäften in der Deutschschweiz 20% Rabatt auf die Listenpreise aller Weine und Schaumweine. Einfach im Gutscheinfeld den Code HEV2023 eingeben.



BSG Bielersee Schifffahrt

Bielersee Schifffahrt
HEV-Mitglieder zahlen nur Fr. 30.- für eine Tageskarte auf dem gesamten Streckennetz (Aare, Bielerseerundfahrt und 3-Seen-Fahrt) statt Fr. 78.- (ohne Halbtax) oder Fr. 56.- (mit Halbtax). Pro HEV-Mitgliedkarte können zwei Personen profitieren. Informationen: www.bielersee.ch.

Sauriermuseum Aathal (ZH)

Das Sauriermuseum Aathal gewährt HEV-Mitgliedern sowie jeweils maximal drei Begleitpersonen gegen Vorlage des HEV-Mitgliederausweises einen Rabatt von 15% auf die jeweils gültigen Preise der Einzelleintritte. Die Vergünstigungen sind nicht kumulierbar.



Schweizer Garten

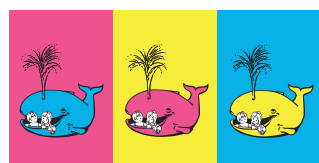
Schweizer Garten
HEV-Mitglieder profitieren von 30% Rabatt auf das Jahresabo der Zeitschrift Schweizer Garten. Dieses Angebot gilt nur für Neuabonnenten. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website.

Hertz

Als HEV-Mitglied profitieren Sie bei jeder Miete von bis zu 20% Rabatt in der Schweiz und von bis zu 20% Rabatt im Ausland. Die Hertz-Gold-Plus-Reward-Karte kann bequem auf der HEV-Website bestellt werden.

Alpamare

Gegen Vorweisung des HEV-Mitgliederausweises erhalten Sie 15% Rabatt auf den regulären Eintritt. Gültig für max. vier Personen. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.



Knies Kinderzoo

Ein Kind in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen erhält gegen Vorweisung des HEV-Ausweises (ID, Pass nicht vergessen) vom 4. Februar (Saisonöffnung) bis 26. November 2023 einen kostenlosen Eintritt in Knies Kinderzoo, Rapperswil.

verkehrshaus.ch

Verkehrshaus Luzern

Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf den Museums-eintritt. Erwachsene zahlen somit Fr. 25.60 statt Fr. 32.-, Kinder Fr. 9.60 statt Fr. 12.-. Gültig für max. 2 Personen pro HEV-Mitgliedkarte. HEV-Mitgliedkarte an der Kasse vorweisen. Keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen.

wohnrevue

Wohnrevue

HEV-Mitglieder profitieren von 50% Rabatt auf das Wohnrevue-Jahresabo. Sie erhalten 11 Ausgaben zum Vorteilspreis von Fr. 77.- statt Fr. 154.- (Einzelverkaufspreis Fr. 14.-). Das Angebot gilt für Neuabonnenten. Eine Kumulation von Rabatten ist ausgeschlossen. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website.



Bergbahnen Airolo

Die Bergbahnen Airolo gewähren den Mitgliedern des HEV Schweiz bzw. den Besitzern einer HEV-Mitgliedkarte sowie einer Begleitperson einen Rabatt von 20% auf den Normaltarif der Einzel-Tageskarten für Erwachsene/AHV. Nicht gültig auf Mehrtages- und Familientageskarten und nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.



isports AG - Heimfitness-Produkte

HEV-Mitglieder profitieren von 20% Rabatt auf Small-Fitness-Produkte und von 10% Rabatt auf Gross-Fitness-Produkte. Die Angebote gelten ausschliesslich für die auf der isports AG-Website angebotenen Produkte und sind nicht kumulierbar mit anderen Gutscheinen. Das Angebot ist gültig bei Online-Bestellungen über isports.ch/hev mit dem Code: HEVSPORTS oder im isports-Showroom. Weitere Informationen erhalten Sie dort.

Kuhn Rikon

Kuhn Rikon gewährt den HEV-Mitgliedern einen Rabatt von 20% auf das gesamte Webshop-Sortiment unter www.kuhnrikon.ch/shop. Der Rabatt wird über den Rabatt-Code KR23-HEV gewährt. Für Bestellungen, die direkt in den Kuhn-Rikon-Filialen getätigt werden, kann kein Rabatt gewährt werden.



Etzel Verlag

HEV-Mitglieder profitieren von 30% Rabatt auf die Jahres- resp. Zweijahresabos der Zeitschriften «Das Einfamilienhaus», «Das Einfamilienhaus» und «Raum und Wohnen». Der Rabatt wird ausschliesslich bei der Online-Bestellung gewährt und gilt nur für Neuabonnenten.



Vinum - Magazin für Weinkultur

HEV-Mitglieder profitieren von 30% Rabatt auf das Vinum-Jahresabo und erhalten als Dankeschön ein edles Willkommensgeschenk von Vinum. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website. Das Angebot gilt für die erste Abopériode von Neuabonnenten in der Schweiz. Rabatte und Promotionen sind nicht mit anderen Angeboten kumulierbar.

IDEALE HEIM UMBAUEN + RENOVIEREN

Archithema Verlag

HEV-Mitglieder profitieren doppelt: Wenn Sie die Zeitschrift «Das Ideale Heim» oder «Umbauen + Renovieren» abonnieren, erhalten Sie einen Rabatt von bis zu 35% und dazu ein Willkommensgeschenk! Das Angebot gilt nur für Neuabonnenten bei Online-Bestellung.



Kochoptik

Gegen Vorlage einer gültigen HEV-Mitgliedkarte erhalten der Inhaber sowie im gleichen Haushalt lebende Personen einen Rabatt von 10% auf das gesamte Sortiment von Kochoptik. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen und Rabatten.



Freude am Garten

HEV-Mitglieder profitieren von 10 Franken Spezialrabatt auf das erste Jahresabonnement und erhalten die Zeitschrift «Freude am Garten» zum Preis von Fr. 45.- statt Fr. 55.-. Das Angebot ist nur gültig für Neuabonnenten. Nur bei Online-Bestellungen über den Link auf der HEV-Website.

Alle Vergünstigungen auf einen Blick



www.hev-schweiz.ch/verguenstigungen

Profitieren Sie mit dem HEV-Mitgliederausweis



KÄRCHER

Kärcher

Kärcher gewährt den HEV-Mitgliedern 10% Rabatt auf das Home & Garden- und Merchandising-Sortiment im Online-Webshop. Weitere Informationen sowie den Rabattcode erhalten Sie nach dem Login auf der HEV-Website.



Wellness-Welt sole uno

Gegen Vorlage des HEV-Mitgliederausweises sowie eines gültigen Personalausweises gewährt die Wellness-Welt sole uno den HEV-Mitgliedern und einer Begleitperson je Fr. 3.- Ermässigung auf einen regulären Einzelleintritt (keine Gutscheine, nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen).

Dampfbahn Furka-Bergstrecke

Mitglieder erhalten 20% Ermässigung auf das Billett der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Pro Fahrt und HEV-Mitgliederausweis kann ein vergünstigtes Billett bezogen werden. Die Bahnstrecke ist geöffnet von 29. Juni bis 24. September 2023, jeweils Do bis So. Bitte weisen Sie Ihren HEV-Mitgliederausweis an der Kasse vor.

Cardada Luftseilbahn und Sessellift

Von Orselina (oberhalb Locarno) nach Cardada und Cimetta. Die beiden Bahnen gewähren den HEV-Mitgliedern und ihren Familien (Eltern und 2 Kinder) 20% Rabatt auf die Tickets. Angebot nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

PNEU EGGER



Pneu Egger und Adam's Touring

HEV-Mitglieder profitieren bei Pneu Egger und Adam's Touring von Spezialkonditionen auf Reifen und Autoservicedienstleistungen. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen. Filialverzeichnisse: www.pneu-egger.ch / www.adam-touring.ch

NEBELSPALTER

Nebelspalter

Der Nebelspalter steht für satirische, humorvolle Unterhaltung mit witzigen Cartoons. Als HEV-Mitglied profitieren Sie von 35% Rabatt auf die Halbjahres- und Jahresabonnemente.



Audi

HEV-Mitglieder profitieren von exklusiven Rabatten auf ausgewählte Audi-Modelle. Weitere Informationen finden Sie auf der HEV-Website.



ZOLLINGER
IMMOBILIEN

Ihr idealer Partner für

Immobilienverkauf und Bewertung

Die perfekte Mischung von Kompetenz, Erfahrung und persönlichem Engagement.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

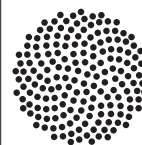
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG REPARATUREN ALTERNATIVENERGIEN SOLAR



Ulrich Pulver AG

Gartenstadtstrasse 4, 3098 Köniz
Tel. 031/380 86 86

info@pulver-haustechnik.ch
www.pulver-haustechnik.ch



GERBER GARTEN

Wir pflegen Lebensräume

- Winterschnitt: Laubgehölze, Hecken, Formgehölze
- Lauben mit Akku-Bläser
- Ganzjährige Gartenpflege in Hausgärten, Liegenschaften und Geschäftsgebäuden

Wir schaffen Lebensräume

- Neubepflanzungen aller Art wie Ersatz verfressene Buchsbäume
- Bau: Wege, Plätze, Parkplätze aus Rasengittersteine oder Mergel

079 960 53 72

gerber-garten.ch

info@gerber-garten.ch



seit 1917

Rolladen und Storen
Neumontagen und Reparaturen
Zentweg 1A, 3006 Bern
Telefon 031 511 69 29
info@ribastoren.ch
www.ribastoren.ch

**Ihr Berner-Team für
bärenstarke Leistungen!**

Heizöl von

hänggi

...und Sie haben günstige
Wärme in Ihrem Heim!!

www.haenggi-oel.ch
Tel. 0844 805 504

A. Krebs AG
Tor- und Metallbau

HORMANN

KREBS

Lindentalstrasse 5
3067 Boll/Bern
Tel. 031 839 05 62
Fax 031 839 22 71

www.krebs-tore.ch
info@krebs-tore.ch



Jost Bedachungen

Im Gschick 1
3173 Oberwangen
Telefon 031 981 02 30
info@jost-bedachungen.ch
www.jost-bedachungen.ch



•malerei•bodenbeläge•bautrocknung



balsiger-team.ch

die bauprofis für renovation und sanierung.

gratis-nr. 0800 588 588
telefon 031 926 13 02
telefax 031 926 13 05

buchweg 4
ch-3020 bern
info@balsiger-team.ch



**MALEREI
GIPSEREI**

Daniel Arn
Balmholzweg 11
031 842 08 42

dipl. Malermeister
3145 Niederscherli
www.arn-malerei.ch

**der kundenfreundliche Malerbetrieb
aus der Region**

CHEMINÉE UND NATURSTEINE BEAT AMPORT

Unser Angebot:
Cheminéeanlagen, Natursteinarbeiten, Plattenarbeiten Küchen-
und Badumbauten, Abbrucharbeiten, allgemeine Maurerarbeiten u.v.m.

GROSSE AUSSTELLUNG AN DER MURTENSTRASSE 66 IN BERN www.amport-bern.ch
Tel. 031 381 16 12

Sauser & Schelker Füür u Flamme gäge Elektrobränd



**TAUSCHE
GEKNICKTE
KABEL AUS!**



**BRAND
CHECK.CH**
MACH DEIN ZUHAUSE SICHER

Schon gewusst: Jedes Jahr brennt es im Kanton Bern über 100-mal wegen Elektrogeräten. Krass, oder? Darum haben wir Brandschutzexperte David Sauser und Moderator Michel Schelker losgeschickt. In einer Berner WG machen sie den Brand-Check.



Wir versichern Ihr Gebäude.

Hochwasserschutz in Bern: Eine Investition in die Zukunft

Durch Jahrhunderte hindurch haben Hochwasserereignisse das kulturelle und bauliche Erbe Berns geformt. In Anerkennung dieser beständigen Herausforderung rückt ein bedeutendes Datum näher: Am 19. November 2023 sind die Bernerinnen und Berner aufgerufen, sowohl über den Wasserbauplan «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» als auch über den zugehörigen Investitionskredit zu entscheiden.

Die Aare prägt das Berner Stadtbild und ist Teil der Identität vieler Stadtbernerinnen und Stadtberner. Doch die schöne grüne Aare birgt auch Gefahren, wie die verheerenden Hochwasser von 1999 und 2005 schmerzlich gezeigt haben. Am 19. November 2023 haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, über einen ausgereiften Hochwasserschutzplan für die Aare-Quartiere zu entscheiden.



Hochwasser von 2005: Überschwemmung Matte bei Bern. Quelle: VBS

Finanzieller Rahmen und Schutzmassnahmen

Mit einem beachtlichen Finanzrahmen von etwa 148,9 Millionen Franken zeichnet sich das Projekt aus, wobei diverse Finanzierungsquellen zur Aufbringung dieser Summe beitragen. Ein dominanter Anteil, rund 130,3 Millionen Franken, fliesst in Massnahmen zum Schutz des Gewässer- und Uferbereichs. Laut städtischen Expertisen sind diese Investitionen unerlässlich, um sowohl die städtische Infrastruktur als auch die privaten Grundstücke der Bewohner vor den katastrophalen Folgen von Hochwasser zu bewahren. Ein weiterer Betrag von 18,6 Millionen Franken ist speziell für die Optimierung und Anpassung der städtischen Entwässerungssysteme vorgesehen, gewährleistet, dass Wasser effektiv abgeleitet wird.

Unterstützung durch Bund und Kanton

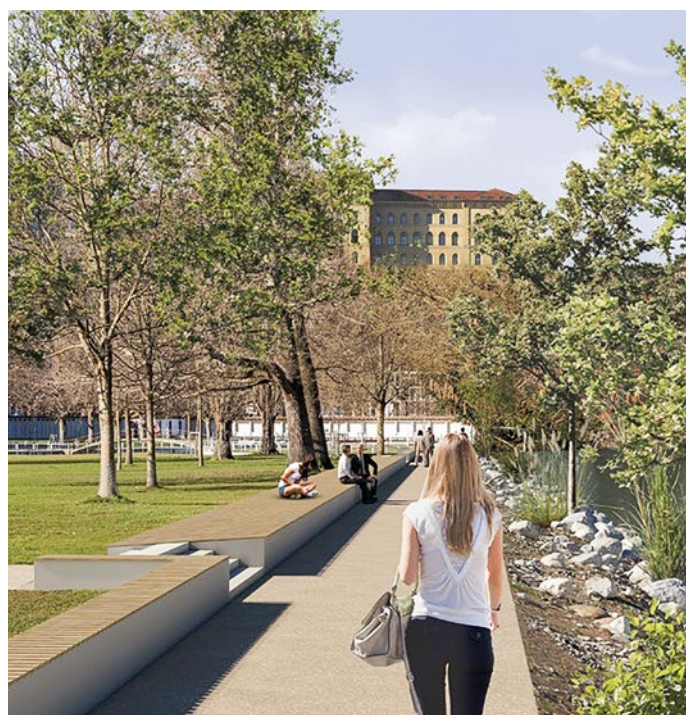
Ein zentraler Pfeiler dieses Unterfangens ist die substanzielle finanzielle Rückendeckung sowohl seitens des Bundes als auch des Kantons Bern. Aufgrund der Anerkennung und der nachgewiesenen Wirtschaftlichkeit des Projekts tragen der Bund zwischen 35–45% und der Kanton zwischen 25–35% der berechneten Kosten für die Hochwasserschutzmassnahmen. Diese substanzielle Beteiligung betont nicht nur die übergeordnete Relevanz des Projekts, sondern auch das tief verwurzelte Vertrauen in dessen erfolgreiche Realisierung.

Beteiligung von Dritten

Zusätzliche Finanzmittel werden durch Dritte wie Energie Wasser Bern (ewb), Kraftwerk Matte, Felsenau und Swisscom bereitgestellt. Insgesamt summieren sich ihre Engagements auf beeindruckende 18 Millionen Franken. Diese gemeinsame Initiative diverser regionaler Akteure unterstreicht ihr gemeinsames Bekenntnis zur Steigerung von Sicherheit und Lebensqualität in Bern.

Warum ist dieser Plan so wichtig?

Vergangene Hochwasserereignisse, insbesondere jene von 1999 und 2005, hinterliessen nicht nur eine Spur der Verwüstung, sondern lehrten uns auch finanzielle Lektionen im Wert von unbescheidenen 90 Millionen Franken. Der neue Wasserbauplan verfolgt ambitionierte Ziele, um zukünftige Schäden zu verhindern; Schutz der Infrastruktur und der Bevölkerung: Das Hauptziel ist, das Risiko von Hochwasserschäden in den betroffenen Quartieren zu minimieren.



Visualisierung Marzilbad



Visualisierung Uferweg im Altenbergquartier

Ökologische Aufwertung: Vor allem im Bereich des Gaswerkareals wird durch die Neugestaltung des Uferbereichs ein verbessertes Habitat für Flora und Fauna geschaffen.

Bauliche Weiterentwicklung: Gefährdete Gebiete könnten weiterentwickelt werden, was wirtschaftliche Vorteile bringt.

Die Massnahmen sind vielfältig und reichen vom Gaswerkareal bis zum Altenberg. Während die baulichen Anpassungen zur Erhöhung des Aare-Ufers grundsätzlich breite Zustimmung finden, gibt es nicht nur im Stadtrat Diskussionen über die Materialauswahl. Der Vorschlag, bearbeiteten Beton anstelle von Sandstein zu verwenden, spaltete sogar den Stadtrat, der sich nach langen Diskussionen für die teurere Variante, den Sandstein, entschied.

Bedeutung für Hauseigentümer

Für die Mitglieder des Hauseigentümerverbands mag es zwar beruhigend sein, dass die geschätzten jährlichen Betriebskosten nach Fertigstellung des Projekts lediglich bei 31 000 Franken liegen. Doch ein kritischer Blick auf die Details offenbart, dass Privateigentümer, in Übereinstimmung mit dem städtischen Abwasserreglement, in die Pflicht genommen werden. Es wird erwartet, dass sie einen erheblichen Beitrag zu den Anpassungskosten leisten, die insgesamt auf etwa 900 000 Franken veranschlagt werden.

Während das Projekt «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» zweifellos eine ambitionierte Initiative darstellt, die darauf

abzielt, das Erbe von Bern für zukünftige Generationen zu sichern, werfen die finanziellen Verpflichtungen für die Bewohner Fragen auf. Es bleibt zu hoffen, dass diese vorausschauende Stadtplanung und die kollaborative Anstrengung nicht nur der Sicherheit dienen, sondern auch wirklich den Wert der Stadt für alle ihre Bewohner erhöht.

Fazit

Die Abstimmung vom 19. November stellt einen entscheidenden Wendepunkt für die Sicherheit und die zukünftige Gestaltung Berns dar. Es handelt sich um eine zukunftsweisende Investition, deren Tragweite und Kosten-Nutzen-Verhältnis von den Einwohnerinnen und Einwohnern sorgsam überdacht werden sollte, gerade angesichts der bedeutenden Finanzmittel, die im Verhältnis zu einem begrenzten Budget aufgebracht werden müssen. •



Simone Richner

Vorstand HEV Bern und Umgebung
Stadträtin

WOHLFÜHL- WELLNESS-WOCHEN!

Es beginnt die Wellnesszeit!

Sparen Sie mit Viterma und profitieren Sie doppelt! Unter dem Motto „Wohlfühl-Wellness-Wochen“ erhalten Sie **1000 CHF Rabatt** für Ihre neue Viterma Wellnessoase.

Gültig bei Beauftragung im Aktionszeitraum vom 1. November bis 31. Dezember 2023.

Besuchen Sie Viterma auch an der Hausbau + Energie Messe Bern in Halle 3, Stand F12

Jetzt **kostenlosen Beratungstermin** mit unseren Badexperten in Ihren eigenen vier Wänden oder in einem unserer Schauräume vereinbaren.

Viterma AG: Ihr regionaler Ansprechpartner

Besuchen Sie unsere Badausstellung im Raum Bern: Tannental 8, 3074 Muri bei Bern
Tel.: 0800 24 88 33 | www.viterma.ch

Tatsächliche Produktverfügbarkeit kann abweichen.



viterma
zaubert Wohlfühlbäder



Verwandeln Sie Ihr Badezimmer in eine Viterma Wellnessoase und sparen Sie **1000 Franken** auf Ihr neues Wohlfühlbad!



Holzbau im Einklang mit der Natur.



BEER HOLZBAU

Ostermundigen, 031 934 22 88
www.beer-holzbau.ch

**Hausbau
Energie
Messe**

**Energy
Future
Days**

bautrends.ch

energy-cluster.ch

Halle 3.0 / Stand C08
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kostenloser Eintritt mit Code: **PMEWH9Z**
Einlösen auf bautrends.ch



Sämtliche Dachdeckerarbeiten und Fassadenbauten

- Steildach
- Flachdach
- Dachfenster
- Isolationen
- Umbauten
- Neubauten
- Unterhalt
- Reparaturen

Muhlenstrasse 347, 3098 Schliern b. Köniz
Tel. 031 802 07 64
info@egger-neuenschwander.ch

aerni elektro

wir sind auf Draht

Weissensteinstrasse 33
3008 Bern

031 371 30 31
info@aernielektro.ch
www.aernielektro.ch

Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch

Das blaue Haus

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Baukommissionen kümmern sich um Ortsbilderhaltung, und das ist schön. Der Hausgeist stellt dieses Kümmern heute aber etwas in Frage.

Denn weniger schön ist, wenn Baukommissionen einerseits die scheusslichsten Gebäude zulassen, welche von deprimierender Ausstrahlung, demonstrativem Geiz und baulicher Grobheit nur so strotzen, sich dann aber bei Details, beispielsweise bei Renovationen privater Bauten, absurd kleinlich und rechthaberisch aufführen. Dies im Namen der «Ortsbilderhaltung». Ein Beispiel bringt der Artikel im «Der Bund» vom 4. Mai: Ist dieses Haus in Köniz weiss oder blau? Demnach muss ein Könizer Hausbesitzer seine frisch gestrichene weisse Fassade wieder umstreichen – in einem anderen Weissston.

Was ist passiert?

2020 entscheidet sich der Hausbesitzer für eine energetische Fassadensanierung – der Umwelt zuliebe, wie er betont. Nach den Arbeiten lässt der Hausbesitzer die bis dahin weisse Fassade frisch streichen – in Weiss mit leichtem Blauton. Die ursprünglich dunkelblauen Fensterläden bestellt er neu in Reinweiss. Ein Nachbar kann sich mit dem Neuanstrich allerdings nicht abfinden und zeigt den Hausbesitzer bei der Gemeinde Köniz an. Diese führt vor Ort eine Kontrolle durch – und kommt zum Schluss, dass das gewählte Farbkonzept für das als erhaltenswert eingestufte Haus aus den 1920er-Jahren zu modern und deshalb nicht erwünscht sei.

Die Gemeinde fordert den Hausbesitzer auf, Fassade wie Fensterläden wieder in die ursprüngliche Farbgebung zu versetzen, obwohl selbst der Heimatschutz in einer Stellungnahme findet, dass der Farbton immer noch weiss sei.

Mir fällt auf, dass in der Agglomeration immer mehr kostbares Kulturland für Parkplätze und Einkaufszentren geopfert wird (für Landis als Beispiel, welche notabene den Landwirten gehören!). Es ist wirklich zum Weinen, wie trist und

geschmacklos manche Ortschaften mittlerweile aussehen. Die Vororte werden zunehmend mit einfallslosen Gebäuden überflutet, die entweder hässlich oder bestenfalls so spannend wie eine leere Schachtel sind und keinerlei Rücksicht auf ihre Umgebung nehmen.

Um diesem Dilemma zu entkommen, machen wir lieber aus den alten Innenstädten unbewohnbare Museen, damit Touristen wenigstens kitschige Selfies schiessen können, während immer mehr Anwohner aus Innenstädten ausziehen und so modernes Leben in – zu Recht gehüteter – alter Umgebung verunmöglichen.

Aber mal im Ernst: Das Errichten eines attraktiven und ästhetischen Lebensraums erfordert kein Regelwerk von gestern. Es braucht eine Portion gesunden Menschenverstands, intelligente Kompromisse und eine Prise Humor. Nur so können wir eine Umgebung schaffen, die nicht nur schön, sondern auch lebenswert ist.

Also, wie bringen wir es fertig, diese Werte in die Baukommissionen, die Ämter und zu den neidischen Nachbarn zu bringen?

Mein Rat: Versuchen Sie, vor der Entscheidung das Gespräch mit den Nachbarn und den Kommissionen zu suchen und ihre Bedenken zu verstehen. Erklären Sie Ihre Beweggründe. Manchmal kann eine offene und ehrliche Kommunikation Missverständnisse klären und zu einem besseren Verständnis führen.

Weiter empfehle ich den Baukommissionen und Ämtern einen Crashkurs in gesundem Menschenverstand, Mediation und Gemeinschaftssinn.

Wer weiss, vielleicht können wir mit offener Kommunikation, etwas Humor und Kreativität tatsächlich etwas bewegen!

Bis bald – KAZI, der Hausmaler





Wie viel ist Ihr Traumhaus wert?

Jetzt mehr erfahren:
bekb.ch/immobilienbarometer



BEKB